

Fit for life



Das Projekt „Fit for life“ richtet sich an benachteiligte Jugendliche und junge Menschen aus Baden-Baden. Die Angebote werden in den Einrichtungen der offenen Jugend- und Jugendsozialarbeit, Stadtteilzentrum Briegelacker und Brücke 99 sowie teilweise an der Robert Schuman Schule Baden-Baden (Berufsvorbereitungsjahr, -einstiegsjahr) durchgeführt.

Ziel des Projekts ist die Vermeidung von Schulversagen und die Erhöhung der Ausbildungsreife von schwächeren Schülerinnen und Schülern.

Bausteine

Individuelle Beratung und Begleitung (IBB)

Die Jugendlichen erhalten von hauptamtlichen Mitarbeitern Beratung in persönlichen, schulischen und beruflichen Fragen.



Zukunftsscout: Mentoren für Jugendliche und junge Erwachsene

Ehrenamtliche Mitarbeiter fungieren als Bezugspersonen für Jugendliche und unterstützen sie beim Übergang von der Schule ins Berufsleben. Zielgruppe sind in erster Linie die jugendlichen Besucher der Einrichtungen Brücke 99 und Stadtteilzentrum Briegelacker.



Projektarbeit an der Robert Schumann Schule

Das Projekt findet in den Klassen des Berufsvorbereitungsjahrs, -einstiegsjahrs statt. Das Programm besteht aus Kooperations- und Interaktionsspielen, themenspezifischen Einheiten (Biographiearbeit, Gewaltprävention) und Bewerbungstraining.



Geschlechtsspezifische Projekte im Stadtteilzentrum Briegelacker und in der Brücke 99

Das Programm umfasst wöchentliche Mädchen- und Jungentreffs sowie punktuelle Aktionen, Projekte, Gruppenaktivitäten.



Netzwerkarbeit

Die Jugendsozialarbeit des Caritasverbandes kooperiert seit Jahren mit vielen Partnern in Baden-Baden. Die Kooperation umfasst die Zusammenarbeit und Vermittlung in konkreten Problemlagen, die Zusammenarbeit und Vernetzung in Arbeitskreisen, aber auch gemeinsame Veranstaltungen.



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Stadtteilzentrum Briegelacker
Briegelackerstr. 40
76532 Baden-Baden
Tel. 07221/1835-0

Brücke 99
Schwarzwaldstraße 101
76532 Baden-Baden
Tel. 07221/801830

Das Projekt wird unterstützt durch das Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.